



Dienstnehmerseite der
ARK Diakonie
Mitteldeutschland

Dieser Brief wurde an folgende Personen gesendet:

Herrn Landesbischof F. Kramer

Herrn OKR Stolte, Diakonie Mitteldeutschland

Frau M. von Witten, Diakonie Mitteldeutschland

Frau H. Reiff, Geschäftsführerin des DDGV, Mitteldeutschland

Sehr geehrte/r _____,

in einem Workshop der Eichstätter Tagung zum kirchlichen Arbeitsrecht 2020 ging es um den Tarifvertrag im Diakonischen Werk Niedersachsen, welcher durch Dr. Jens Lehmann, Vorstand des Diakonischen Werks evangelischer Kirchen in Niedersachsen, ausführlich erläutert wurde. Viele Aspekte der heute in Niedersachsen praktizierten Arbeitsrechtssetzung legen uns nahe, dass dieser Weg auch in Mitteldeutschland der geeignete sein kann. Nicht zuletzt vermag es ein kirchengemäßer Tarifvertrag, Menschen zu einen, weil das Verfahren gegenüber dem Dritten Weg eine sehr viel höhere gesellschaftliche Akzeptanz vorweisen kann. Nach anfänglicher Skepsis arbeiten längst auch die diakonischen Dienstgeber in Niedersachsen sehr engagiert und erfolgreich in diesem Modell mit. Vielleicht nicht ganz zufällig begegneten sich bei dem oben genannten Workshop Mitglieder des VKM-EKM e. V. und des GAMAV der Diakonie Mitteldeutschland. Auf das beiderseitige Interesse einer Einigung der Mitarbeiterschaft aufbauend haben nun seit September 2020 bereits mehrere konstruktive und respektvolle Gespräche zwischen GAMAV, Ver.di und VKM-EKM e. V. stattgefunden.

In unmittelbarer Folge dieser Gespräche wenden sich die Sozialpartner der Dienstnehmerseite der Diakonie Mitteldeutschland, der GAMAV und der VKM- EKM e. V., die Dienstnehmerseite der ARK sowie die Gewerkschaft Ver.di als möglicher Tarifpartner an Sie: Die genannten Gesprächspartner sehen in der Diakonie Mitteldeutschland für die Zukunft nur eine Möglichkeit, Arbeitsrecht zu setzen: **den kirchengemäßen Tarifvertrag.**

Diese Art der Arbeitsrechtssetzung wird dazu beitragen, dem hohen Fachkräftemangel in den Diakonischen Einrichtungen entgegen zu wirken, da ein Tarifvertrag eine hohe Akzeptanz in der Gesellschaft hat und in den Firmen auch Spielräume zulässt. Es ist dringend geboten, den vielen sehr gut ausgebildeten Fachkräften ein höheres Gehalt zu zahlen und ein aktuelles Arbeitsrecht an die Hand zu geben. Die Mitarbeitenden leisten durch fehlende Kolleg*innen oft ein deutliches Übermaß an Zusatzdiensten, werden dienstplanabweichend aus Freizeit und Urlaub geholt. Viele Häuser in

anderer Trägerschaft haben in den letzten Jahren die Einrichtungen der Diakonie Mitteldeutschland in Gehaltszahlungen deutlich überholt.

Mit einem kirchengemäßen Tarifvertrag kann das Arbeitsrecht in der Diakonie Mitteldeutschland zukunftsweisend aufgestellt und verändert werden.

Dass ein Tarifvertrag auch im kirchlichen Arbeitsrecht gut funktionieren kann, zeigen verschiedene Landeskirchen, wo sich Ver.di schon lange und erfolgreich beteiligt. Auf Bundesebene wurde am 8. Februar ein Tarifvertrag für die Altenpflege unterzeichnet, auch hier waren die beiden kirchlichen Arbeitsrechtskommissionen von Diakonie und Caritas eng eingebunden.

Wir, die Sozialpartner GAMAV und VKM-EKM e. V., Ver.di und die Dienstnehmerseite der ARK Diakonie Mitteldeutschland fordern Sie hiermit auf:

Treten Sie mit uns in den konstruktiven Austausch, wie dieser Weg zu einem kirchlichen Tarifvertrag in der Diakonie Mitteldeutschland besritten werden kann.

Für zielführende Gespräche stehen wir gerne bereit.

GAMAV
Diakonie
Mitteldeutschland

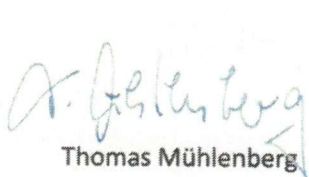
Ver.di
Landesbezirk,
Sachsen,
Sachsen-Anhalt,
Thüringen
Fachbereich 03

Dienstnehmerseite ARK
Diakonie
Mitteldeutschland

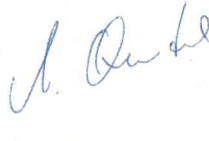
VKM-EKM e.V.



Mathias Korn



Thomas Mühlenberg



Manfred Quentel



Markus Böttcher